

Werte Bürgerinnen & Bürger!

CETA, das Umfassende Handels- und Investitionsschutzabkommen der EU mit Kanada, wird seit September 2017 in weiten Teilen vorläufig angewandt. Vollständig in Kraft treten kann es jedoch erst nach der Ratifizierung aller EU-Mitgliedstaaten. In Deutschland müssen sowohl der Bundestag als auch der Bundesrat CETA noch zustimmen. Somit ist auch die bayerische Landtagswahl wichtig. Unser Ziel ist klar:

WIR WOLLEN DIE RATIFIZIERUNG VON CETA STOPPEN!

CETA ist eine Bedrohung für Umwelt- und Verbraucherschutzstandards, bäuerliche Landwirtschaft und öffentliche Dienstleistungen der Daseinsvorsorge. Der in CETA enthaltene Schutz von Arbeitnehmerrechten ist äußerst schwach, und die Bestimmungen zur regulatorischen Kooperation sowie die Einführung einer Investitionsschutz Paralleljustiz vergrößern den Einfluss transnationaler Konzerne auf Politikgestaltung und unterhöhlen die Demokratie.

Deshalb weisen wir darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger am 14. Oktober 2018 bei der Landtagswahl in Bayern all diejenigen Parteien nicht wählen sollen, die für die Ratifizierung von CETA sind, das sind leider die CDU/CSU, die FDP und Teile der SPD.

Neben der Ablehnung von CETA müssen wir gegenüber der EU-Kommission, der Bundesregierung, dem Bundestag und dem EU-Parlament auch deutlich machen, dass wir die geplanten weiteren neoliberalen Handelsabkommen wie JEFTA, EU-Mercosur, EU-Mexiko, EU-Australien, EU-Neuseeland, die Abkommen mit afrikanischen Staaten (EPAs) und ein neues „TTIP light“ ablehnen.

JEFTA, das Abkommen der EU mit Japan ist ein extrem gefährliches Abkommen. JEFTA gefährdet u. A. unsere Trinkwasserversorgung, weil die Privatisierung durch die Hintertür ermöglicht wird. Nationale Gesetze werden außer Kraft gesetzt. Unsere Trinkwasserversorgung wird Konzernen und Investoren quasi "zum Fraß vorgeworfen"